

Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv (HWWA) (Ed.)

Article — Digitized Version

Aus Hochschule und Wissenschaft: NRW-Gesamthochschulen -
Kostenanalyse Fernstudium - Anwachsen der Studentenzahlen -
Universitätsstadt Flensburg - Studienfach Umweltschutz

Wirtschaftsdienst

Suggested Citation: Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv (HWWA) (Ed.) (1973) : Aus Hochschule und Wissenschaft: NRW-Gesamthochschulen - Kostenanalyse Fernstudium - Anwachsen der Studentenzahlen - Universitätsstadt Flensburg - Studienfach Umweltschutz, Wirtschaftsdienst, ISSN 0043-6275, Verlag Weltarchiv, Hamburg, Vol. 53, Iss. 10, pp. 556-

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/134604>

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.

AUS HOCHSCHULE UND WISSENSCHAFT

NRW-Gesamthochschulen

Nach den Erwartungen von Wissenschaftsminister Rau werden an den fünf Gesamthochschulen in Nordrhein-Westfalen (Duisburg, Essen, Paderborn, Siegen und Wuppertal) im Wintersemester 1973/74 mehr Abiturienten studieren wollen als bisher. In den neuen integrierten Studiengängen für die Fächer Wirtschaftswissenschaften, Sozialwissenschaft, Mathematik, Physik und Chemie stehen 1100 Studienplätze sowohl Abiturienten als auch Studienanfängern mit Fachoberschulabschluß offen. Das Grundstudium soll nicht länger als zwei Jahre dauern. Nach der Zwischenprüfung gabelt sich jeder Studiengang in ein Hauptstudium I (überwiegend praxisbezogen) und ein Hauptstudium II (überwiegend theoriebezogen). Beide Studiengänge schließen in der Regel mit dem Diplom ab.

Kostenanalyse Fernstudium

Eine Studie, die von einer Arbeitsgruppe der Kultusministerkonferenz erstellt wurde, kommt zu dem Schluß, daß ein Fernstudium im Vergleich zu dem herkömmlichen Studium um etwa 25 % billiger sein könnte. Besonders günstige Einsatzmöglichkeiten für ein Fernstudium sieht die Studiengruppe in den nicht-experimentellen Studienfächern, da u. a. auch das Fernstudienmaterial relativ kostengünstig herzustellen ist. Mit steigender Teilnehmerzahl würden auch die Kosten für den einzelnen Fernstudenten wesentlich geringer. Die Studiengruppe errechnete am Beispiel des Studienfaches Wirtschaftswissenschaften, daß sich die Kosten pro Student und Semester von 1173 DM bei 1500 Teilnehmern auf 746 DM bei 4800 Teilnehmern verringern würden.

Anwachsen der Studentenzahlen

Wie das Bundesministerium für Bildung und Wissenschaft mitteilt, studierten im Wintersemester 1972/73 mehr als 650 000 Studenten an den Hochschulen der Bundesrepublik und West-Berlins. Das

bedeutet einen Zuwachs gegenüber dem Jahr zuvor um 10,8 % (60 000). Noch stärker erhöhte sich die Zahl der Studienanfänger, und zwar von 143 000 im Jahre 1971 auf 160 000 im Jahre 1972. Dies entspricht einer Zunahme um rund 15 %.

Der internationale Vergleich zeigt für die Jahre 1970/1971, daß die Bundesrepublik hinsichtlich des Anteils der Studenten an den entsprechenden Altersjahrgängen (in Prozent der 15- bis 29-jährigen) noch immer einen der unteren Plätze einnimmt:

USA	8,8 %	BRD	4,1 %
UdSSR	8,4 %	Niederlande	3,5 %
Schweden	6,2 %	Österreich	3,0 %
Frankreich	5,9 %		

Universitätsstadt Flensburg

Nach dem Gutachten einer vom schleswig-holsteinischen Kultusminister einberufenen Studienkommission soll Flensburg Universitätsstadt werden. Die Priorität dieser Stadt gegenüber Lübeck wird mit der Entwicklungsfunktion einer Universität im wirtschaftlich benachteiligten nördlichen Landesteil sowie der schlechten Versorgung Flensburgs mit Studienplätzen begründet. Studienschwerpunkte sollen Schifffahrt, Informatik, Erziehungswissenschaft sowie technische Wissenschaften sein. Bis zum Jahre 1980 sollten laut Empfehlung der Studiengruppe an der Universität Flensburg 3 650 Studienplätze in allen Studiengängen zur Verfügung stehen.

Studienfach Umweltschutz

An der Fachhochschule München sollen sich zum kommenden Wintersemester mit den Aufbaustudien Kerntechnik und Umweltschutz zwei neue Fachrichtungen etablieren. Die Ausbildung der graduerten Ingenieure für physikalische Chemie mit dem Schwerpunkt Umweltschutztechnologie wurde auf eine Tätigkeit in Industriebetrieben und staatlichen Stellen für Umweltschutz ausgerichtet.

HERAUSGEBER: HWWA – Institut für Wirtschaftsforschung – Hamburg (Prof. Dr. Heinz-Dietrich Ortlieb, Dr. Dietrich Keschull, Dr. Hans-Jürgen Schmah)l)

REDAKTION:

Dr. Otto G. Mayer (Chefredakteur), Dipl.-Vw. Klaus Kwasniewski, Dipl.-Vw. Hubert Höping (Stellvertreter), Dipl.-Vw. Claus Hamann, Dipl.-Vw. Albrecht Iwersen, Helga Lange, Sabine Schwarz, Dipl.-Vw. Bettina Weber, Dipl.-Vw. Klaus-Peter Zanzig

Anschrift der Redaktion: 2 Hamburg 36, Neuer Jungfernstieg 21, Tel.: (0 40) 35 62 306/307

HERSTELLUNG UND VERTRIEB:

Verlag Weltarchiv GmbH, Hamburg

Anzeigen: Generalvertretung Dr. Hans Klemen

Anzeigenpreisliste: Nr. 12 vom 1. 1. 1971

Bezugspreise: Einzelheft: DM 5,20, Jahresabonnement: DM 60,— (Studenten: DM 30,—)

Erscheinungsweise: monatlich

Druck: Otto Schwitzke, Hamburg

Anschrift des Verlages: 2 Hamburg 36, Neuer Jungfernstieg 21, Tel.: (0 40) 35 62 500

Ohne ausdrückliche Genehmigung des Verlages ist es nicht gestattet, die Zeitschrift oder Teile daraus auf photomechanischem Wege (Photokopie, Mikrokopie) oder auf andere Art zu vervielfältigen. Copyright by Verlag Weltarchiv GmbH.